



Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 25.07.2024

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Eine Sprecherin teilte in einer Erklärung ihren Dank an GR Holl und GR Dreher mit. Diese hätten sich immer für das Wohl der Gemeinde eingesetzt und stets die Finanzen im Blick gehabt.

Ein Sprecher bat die Gemeindeverwaltung um Prüfung, ob durch überfliegende Flugzeuge Bodenkontamination erfolge.

Eine Sprecherin kritisierte, dass die Teilnehmer der „Tour de Kreisle“ zwischen der Bushaltestelle Schillerstraße und der Gemeindehalle auf dem Gehweg gefahren seien.

Ehrungen von Mitgliedern des Gemeinderats und Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

BM Flik bat die Damen und Herren des noch amtierenden Gemeinderats vor den Ehrungen und den Verabschiedungen den Beschluss zu fassen, dass bei keinem der Gewählten für den Gemeinderat 2024 – 2029 ein Hinderungs- oder Ablehnungsgrund vorliegt. Hinderungs- oder Ablehnungsgründe wurden von keinem der Gewählten geltend gemacht. Auch nach den Feststellungen der Gemeindeverwaltung liegen keine Hinderungsgründe vor. Ohne weitere Aussprache wurde dies deshalb so vom Gremium beschlossen.

Im Anschluss erläuterte BM Flik, dass nach den Ehrungsregularien des Gemeindetags Baden-Württemberg Kommunalpolitiker/-innen für eine Mitgliedschaft von 10, 20, 25, 30, 40 und 50 Jahren im Gemeinderat geehrt werden können.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (2014 – 2024):

Gemeinderat Hans-Ulrich Lay

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Lay,

hinter Ihnen liegt bereits ihre zweite Wahlperiode als Gemeinderat. Vor 10 Jahren, 2014, wurden Sie erstmals mit 569 Stimmen für die Liste des Bürgerforums Zell u. A. / Pliensbach in den Gemeinderat gewählt. Schnell haben Sie sich neben ihren zwei Fraktionskollegen als gewichtige Stimme etabliert und bei den Kommunalwahlen 2019 und 2024 jeweils eine vierstellige Zahl an Stimmen auf sich vereinen können.

Sie setzen sich, natürlich geprägt von Ihrer beruflichen Tätigkeit als stellvertretender Schulleiter mit viel Leidenschaft und Hingabe für die Bildung und Betreuung ein. Unsere pädagogischen Einrichtungen sind Ihnen wichtig. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der ev. Kirche ist Ihnen auch an einer guten Bindung zwischen der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde gelegen. Die Förderung der Jugendarbeit hat für Sie eine hohe Priorität.

Zudem waren Sie von 2019 bis 2024 Mitglied des Kreistags im Landkreis Göppingen. Der Ausbau eines attraktiven ÖPNV-Angebot ist für Sie als begeisterter Fahrradfahrer genauso wichtig wie der kontinuierliche Ausbau des digitalen Angebots im Rahmen des Bürgerservices in der Gemeinde.

Kommunalpolitik war bei Ihnen immer Thema, ja es ist quasi bedingt durch die langjährige Mitgliedschaft Ihres Vaters im Gremium eine familiäre Prägung vorhanden. Ich gratuliere Ihnen zur



Ehrung der 10-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1999 – 2024):

Gemeinderat Ulrich Beißwenger

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Beißwenger,

seit einem viertel Jahrhundert sind Sie ein fester Bestandteil des Gemeinderats und haben sich in dieser Zeit unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde Zell eingesetzt. 1999 wurden Sie mit 906 Stimmen auf der Liste der CDU erstmals in den Gemeinderat gewählt.

Sie sind nicht nur ein engagierter Gemeinderat, sondern auch ein Landwirt mit Herz und Verstand. Ihre tiefe Verbundenheit zur Landschaft und zur Natur spiegelt sich nicht nur in ihrem täglichen Handeln, sondern auch in ihren Entscheidungen wider. Es war und ist Ihnen stets wichtig und Sie haben dafür gesorgt, dass die Belange der Landwirte in unserer Gemeinde Gehör finden und wir die Bedeutung der Landwirtschaft als unser aller Ernährer nicht aus den Augen verlieren. Durch ihre Expertise setzten Sie auch immer wertvolle Impulse, um Landwirtschaft erlebbar zu machen. Ich denke hier besonders an die Felder Rundfahrten des Gemeinderats mit den Landwirten, welche von Ihnen organisiert und geleitet wurden.

Als Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsvereins sind Sie zudem Bindeglied und Mittler sowie Sprecher der Landwirte in Zell. Desweiteren sind Sie auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Zell. Ob bei Einsätzen oder Übungen, bei der Feuerwehr oder im Gremium. Sie sind immer mit Mut und Entschlossenheit, Teamgeist und Demut bei der Sache. Dieser unermüdliche Einsatz für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger verdient Respekt und Anerkennung.

Ich gratuliere Ihnen zur Ehrung der 25-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1999 – 2024):

Gemeinderat Tobias Schmid

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Schmid,

1999 gewählt mit 825 Stimmen auf der Liste der Fortschrittlichen Wählergemeinschaft sind auch Sie seit einem Viertel Jahrhundert nicht nur ein aktives Mitglied des Gemeinderats, sondern auch in der dritten Wahlperiode 1. stellvertretender Bürgermeister. Bis 2022 waren Sie über Jahrzehnte hinweg neben ihrer selbständigen Tätigkeit im Bereich Sanitärtechnik und Flaschnerei, Wassermeister der Gemeinden Aichelberg und Zell. Daher kennen Sie nicht nur beinahe jeden Keller in unserer Gemeinde, sondern auch das für die Öffentlichkeit in der Regel unsichtbare Kanal- und Wassernetz. Es ist also kein Wunder, dass Sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Gemeinderat immer sehr darauf bedacht waren und sind, dass die Gemeinde ihr örtliches Wasserverteilnetz kontinuierlich saniert.

Aus den letzten Wahlen gingen Sie stets als „Stimmenkönig“ heraus. Dies zeigt das hohe Vertrauen und die Anerkennung, welche die Bürgerinnen und Bürger Ihnen gegenüber haben und wie Sie mit ihrem ganzen Sachverstand und menschlichen Qualitäten in der Gemeinde geschätzt werden.

Ich gratuliere Ihnen zur Ehrung der 25-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1994 – 2024):

Gemeinderat Eberhard Binder

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Binder,



1994 wurden Sie in den Gemeinderat mit 1001 Stimmen gewählt auf der Liste des Bürgerforums Zell u. A. / Pliensbach.

Seit 30 Jahren sind Sie ein fester Bestandteil unserer Gemeindevertretung und haben sich in dieser Zeit unermüdlich für den Umweltschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit gekämpft.

Ihr kommunalpolitisches Engagement entstand aus einer Bürgerinitiative welche sich aufgrund von Ansiedlungsplänen eines Lebensmittelfilialunternehmens gründete.

Zu einer Zeit als Klaus Töpfer und Angela Merkel Umweltminister waren, zeigten und lebten Sie auf kommunaler Ebene was Ressourcenschutz und ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Lebengrundlagen bedeutet. Dies ist Ihnen bis zum heutigen Tag Kompass ihrer Entscheidungen geblieben.

Mit der heutigen Verpflichtung sind Sie das alleinig Dienstälteste Mitglied des Gemeinderats. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Ihre Ausdauer ist bemerkenswert und Ihr Engagement beachtenswert. Ich gratuliere Ihnen zur Ehrung der 30-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1994 – 2024):

Gemeinderat Michael Dreher

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Dreher,

auch Sie gehören dem Gemeinderat seit nunmehr 30 Jahren an. 1994 wurden Sie auf der Liste der Freien Wählervereinigung Zell/Pliensbach mit 546 Stimmen in den Gemeinderat gewählt.

Als ehemaliger Lehrer haben und engagierter Seit 30 Jahren ist er nicht nur ein aktives Mitglied des Gemeinderats, sondern auch ein engagierter Pädagoge und aktives Mitglied der katholischen Kirche in unserer Gemeinde.

Als Pädagoge haben Sie Generationen von Schülerinnen und Schülern geprägt und ihnen nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte wie Respekt, Toleranz und Verantwortung. Diese Werte war Ihnen im Rahmen ihrer kommunalpolitischen Arbeit auch immer wichtig.

Darüber hinaus sind Sie ein aktives Mitglied der katholischen Kirche in unserer Gemeinde. Durch Ihre Arbeit in bürgerliche und kirchliche Gemeinde haben Sie dazu beigetragen, das soziale Miteinander in unserer Gemeinde zu stärken.

Ich gratuliere Ihnen zur Ehrung der 30-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1994 – 2024):

Gemeinderat Martin Holl

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Holl,

erstmalig wurden Sie in den Gemeinderat im Jahre 1994 auf der Liste der Freien Wählervereinigung Zell / Pliensbach mit 486 Stimmen gewählt.

Ob Posaunenchor, Obst und Gartenbauverein oder eben Gemeinderat. Kaum eine Veranstaltung in den vergangenen 30 Jahren, welche ohne Sie ausgekommen wäre.

Als ehemaliger Finanzbeamter brachten Sie wertvolle Expertise in die Arbeit des Gemeinderats ein. Haushaltsplan und Jahresabschlüsse waren immer Ihre Steckenpferde. Aber auch der pädagogische Bereich lag Ihnen als mehrfacher Vater und zigfacher Opa am Herzen. Sie haben immer zum Wohl der Gemeinde eingesetzt und sich sehr um die Gemeinde verdient gemacht.

Ich gratuliere Ihnen zur Ehrung der 30-jährigen Mitgliedschaft des Gemeindetags, danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Im Anschluss wurden die Mitglieder verabschiedet, die dem Gremium in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr angehören:



Verabschiedung Gemeinderat Jürgen Burkhardt (2019 – 2024)

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Burkhardt,

in den vergangenen fünf Jahren waren Sie Mitglied des Gemeinderats. Als selbständiger Unternehmer und Vorsitzender des Vereins Pro Gewerbe lag Ihnen die gewerbliche Entwicklung sehr am Herzen. Darüber hinaus verstanden Sie es oft nach längerer Diskussion in wenigen Sätzen die Dinge auf den Punkt zu bringen. Das zeichnete Sie aus. Innovation und ein weiter Blick in die Zukunft fehlten bei Ihnen niemals. Es machte Ihnen große Freude etwas zu bewegen, anzupacken und neues zu wagen, immer gepaart mit einer guten Portion Realismus. Sie können stolz sein auf das, was in den vergangenen fünf Jahren erreicht wurde, wie sich die Gemeinde entwickelte und welchen Beitrag Sie dafür leisten durften. Sehr geehrter Herr Burkhardt, im Namen der Gemeinde Zell unter Aichelberg danke ich Ihnen für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Ich darf Sie zu mir nach vorne bitten.

In einem kurzen Statement bedankte sich Herr Burkhardt bei seinen Kollegen für das Vertrauen. Es sei eine ganz tolle Erfahrung gewesen, die ihm viel Spaß gemacht habe. Bei der Gemeindeverwaltung bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit.

Verabschiedung Gemeinderat Kurt Ulmer (2009 – 2024)

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Ulmer,

seit 2009 mit Herz und Engagement waren Sie im Gemeinderat tätig. Nach 15 Jahren intensiver Arbeit, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Gewerbe sowie einer engen Verbundenheit zu unseren Vereinen, ob dem TSG und dem Förderverein fürs Alter, ist es an der Zeit Abschied zu nehmen. Ich danke Ihnen für den unermüdlichen Einsatz.

Ob Strom, Wärmepumpe, volkswirtschaftliche Analysen und der Aktienmarkt. Die Klaviatur welche Sie bespielten ist weit. Mir bleibt immer im Haushaltsrede ihre Sicht der Dinge im Gedächtnis. Die volkswirtschaftlichen Analysen und die Betrachtung der Steuerentwicklung waren Ihre Themen. In Zell und Umgebung, neulich war es in der Zeitung zu lesen als Finanzkapsele bekannt, führten Sie ihr eigenes Unternehmen, welches mittlerweile von Ihrem Sohn übernommen wurde und weitergeführt wird.

Ihr Wirken wird nicht nur in den Zahlen sichtbar sein, welche Sie verantworteten, sondern vor allem in den vielen positiven Veränderungen. Ob Senior oder Junior, sie haben den Blick für die Generationen und sind, natürlich auch als stolzer Opa oft als Brückenbauer aktiv. Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit von Herzen alles Gute, bedanke mich für Ihre Arbeit im Gemeinderat zum Wohle unseres Heimatorts und darf Sie nun zu mir nach vorne bitten.

Herr Ulmer blicke in seiner Rede zurück auf den Anfang seine Zeit als Gemeinderat. Vor 15 Jahren sei er als Stimmenkönig der CDU ins Gremium gewählt worden. Nach 10 Jahren habe er eine eigene Liste gegründet und noch mehr Stimmen erhalten. Die Arbeit habe ihm Spaß gemacht, auch die „Extra-Nachsitzungen“ von ihm beim Bürgermeister. Er dankte allen für die Zusammenarbeit.

Verabschiedung Gemeinderat Michael Dreher (1994 – 2024)

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Dreher,

seit 30 Jahren sind Sie Mitglied im Gemeinderat. Damit können Sie auf die Erfahrung von stolze 6 Legislaturperioden zurückgreifen! Eine erstaunliche Zeit.

Drei Jahrzehnte sind eine lange Zeit, in denen sich vieles verändert hat. Als Sie 1994 in den Gemeinderat gewählt wurden war die deutsche Einheit gerade einmal vier Jahre her, die D-Mark



unser gesetzliches Zahlungsmittel und der „Wind of Change“ fegte mit dem Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs über Europa hinweg.

Ihr Engagement im Gemeinderat war stets geprägt von einem tiefen Verantwortungsbewusstsein und einer großen Leidenschaft für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie haben sich ob als Gemeinderat oder Ortsrat der kath. Kirche immer für die Belange der Gemeinschaft eingesetzt und dabei nie den Blick für das große Ganze verloren.

Sehr gerne denke ich an unsere gemeinsamen Veranstaltungen ob Volkstrauertag, Brunneneröffnung oder Fahrzeugweihe. Wenn Sie und natürlich der Beistand „von oben“ benötigt wurden, waren Sie zur Stelle.

30 Jahren habe Spuren hinterlassen, aber sicher auch das ein oder andere Mal an einem gezehrt. Besonders beeindruckt hat mich Ihre Fähigkeit, zuzuhören und auf die Bedürfnisse des anderen einzugehen. Dies hat Sie zu einem geschätzten Ansprechpartner gemacht. Auch wenn klar war, wenn Sie von etwas überzeugt sind, dann stehen Sie auch unverrückbar dafür ein.

Über viele Jahre hinweg waren Sie auch 2. Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde und somit bei dem ein oder anderen Jubilarsbesuch in Personalunion von bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde unterwegs.

Besonders hervorheben möchte ich Ihr unermüdliches Engagement und dass Sie auch immer darauf gedrungen haben, dass Ehrenamt auch Ehrenamt, also ohne große Vergütung, erfolgt. So leben es seit vielen Jahren neben 60 Plus in der Seniorenarbeit auch in unserer Nachbargemeinde Bad Boll, wo Sie in der Vorstandschaft des Cafe Linde engagiert sind. Sie leben Ehrenamt in all seinen Facetten. Diese unermüdliche Bereitschaft ist aller Ehren wert. Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, dass auch die Stelle des vor kurzem Verabschiedenden kath. Pfarrers Martin wieder schnell besetzt wird und Sie somit vielleicht an der ein oder anderen Stelle zeitliche mehr Luft haben. Ich bedanke mich für Ihre Arbeit im Gemeinderat zum Wohle unseres Heimatorts und darf Sie nun zu mir nach vorne bitten.

Herr Dreher stellte fest, dass er Erleichterung verspüre, aus dem Gemeinderat auszuschneiden, denn in letzter Zeit sei viel gestritten worden. Persönliche Verletzungen seien nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Er mochte die Kollegen im Gremium teilweise richtig, aber dennoch diskutiert er heiß mit diesen. Die Gräben aus der „Nanz-Ansiedlung“ seien mit dem „Sportgeländebau“ nochmals vertieft worden. Eine Mediation war erfolglos und hätte abgebrochen werden müssen, denn „außer Spesen sei nichts gewesen“. Die Finanzen seien sein wichtigstes Anliegen gewesen, aber auch dass Steuererhöhungen nicht um jeden Preis beschlossen werden. Rund 80% der Entscheidungen im Gremium seien einstimmig erfolgt, bspw. die Errichtung der Überdachung auf dem Friedhof. Er stellte klar, dass er kein Gegner des TSG sei (er hatte drei schöne Jahre als Mitglied), sondern der Erweiterung des Sportgeländes. Er mahnte, dass die Gemeinde mehr Angebote für Senioren schaffen müsse. An das neue Gremium wandte er sich abschließend mit den Worten „Versuchen Sie es besser zu machen, als es der alte Gemeinderat gemacht hat“.

Verabschiedung Gemeinderat Martin Holl (1994 – 2024).

Rede des Bürgermeisters (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrter Herr Holl,

auch Sie scheiden nach 30 Jahren im Gemeinderat aus. Ihre fundierten Kenntnisse im Bereich Finanzen habe ich ja bereits angesprochen. Dabei war Ihnen aber auch immer klar, es gibt nicht nur einen Einnahmenseite, sondern auch eine Ausgabenseite. In guter Regelmäßigkeit war Ihnen wichtig, dass die freiwilligen Aufgaben der Gemeinde kritisch beleuchtet werden, notwendiges angegangen wird und die Leistungsfähigkeit jederzeit sichergestellt werden soll. Auf der anderen Seite war es Ihnen wichtig, dass die Gemeinde Zurückhaltung bei der Erhöhung von Steuern und



Gebühren übt. Nachdem seit 2006 in Zell keine Anpassung mehr der Grundsteuer erfolgte können Sie hier sagen: „Ziel erreicht“.

Aber auch ihr ehrenamtliches Engagement über den Gemeinderat hinaus, ob im Posaunenchor, dem Obst und Gartenbauverein welchem Sie seit Jahrzehnten vorstehen oder als Baumschnittlehrer für die Bedienstete des gemeindlichen Bauhofs. Sie haben sich in vielfältiger Weise um die Gemeinde verdient gemacht.

Als mehrfacher Opa kennen Sie unsere kommunalen Bildungs- und Betreuungsangebote wie ihre Westentasche. Es ist Ihnen gut gelungen die Bedarfe dort zu erkennen und in ihre Arbeit einfließen zu lassen. Nicht ohne Grund können wir heute stolz auf ein solch attraktives Bildungs- und Betreuungsangebot sein. Hier haben Sie Ihren Beitrag geleistet, ob groß oder klein, auch als Nikolaus begeistern Sie unsere Kinder in den Einrichtungen zur kalten Jahreszeit.

Ihr Einsatz für dieses Thema zeigt neben einem großes Herz auch ein Verantwortungsbewusstsein gegenüber den kommenden Generationen.

Sehr geehrter Herr Holl, heute nehmen wir Abschied von Ihnen. Einem Vertreter mit klarem Verstand, eigener Meinung, hoher Sozialkompetenz und großem Engagement. Ich bedanke mich für Ihre Arbeit im Gemeinderat zum Wohle unseres Heimatorts und darf Sie nun zu mir nach vorne bitten.

In seinen Abschlussworten resümierte Herr Holl, dass 30 Jahre eine lange Zeit seien. Er habe sehr viel erfahren, erlebt und gelernt. Es seien nicht immer schöne Zeiten gewesen. In den 30 Jahren hätte man viel geschaffen, es sich aber vieles geändert. Manches hätte er sich anders vorgestellt. Er bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit beim Bürgermeister und der ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Bei seinen Ratskollegen bedankte Herr Holl sich ebenfalls, „dass sie ihn so ertragen haben, wie er ist“. Ebenfalls bedankte er sich bei den Wählern, für das Vertrauen. Das Wort an Herrn Ulmer gerichtet, stellte er fest, dass dieser vor fünf Jahren die neue Liste deshalb gegründet habe, weil er wusste, dass sonst sieben Sportplatzkritiker ins Gremium kommen. Herr Holl nannte dies einen „Listentrick, mit dem der Wählerwillen ausgehebelt wurde“. Er kritisierte, dass er es nicht korrekt finde, dass sich dieser nun dafür feiern lasse. Für die Zukunft würde er sich wünschen, dass im neuen Gremium mehr Konsens zustande kommt und ein friedliches und erfolgreiches Arbeiten.

Begrüßung und Verpflichtung der gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der neue Gemeinderat gelobte Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Insbesondere gelobte er, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. BM Christopher Flik bekräftigte die Verpflichtung per Handschlag bei jedem Gemeinderatsmitglied.

Bürgermeister Flik betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements als Rückgrat unserer Demokratie, „Es sind Menschen wie Sie, die durch Ihre Hingabe und Ihren Einsatz dafür sorgen, dass die Stimmen gehört werden. Sie stellen sich den Herausforderungen, die mit der Verantwortung im Gemeinderat einhergehen – sei es bei der Planung neuer Projekte, der Verbesserung der Infrastruktur oder der Förderung des sozialen Zusammenhalts in unserem Heimatort. Kommunalpolitik ist das Ringen um den bestmöglichen Weg bei gleichzeitig unterschiedlichen Blickwinkeln. Ihr Einsatz wird dazu beigetragen, dass unser Zell ein lebenswerter Ort bleibt – ein Ort, an dem wir alle gerne leben und arbeiten. Ganz nach unserem Motto: „Mein Ort. Mein Zuhause.“!“



Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats

Die Besetzung der Ausschüsse erfolgt im Wege der Einigung wie folgt:

Verbandsversammlung GVV

GR Binder Stellvertretung: GR'in Lay

GR'in Uebele Stellvertretung: GR Papatheo

Zweckverband Gewerbepark Wängen

GR Schnizler Stellvertretung: GR Schäfer

GR Beißwenger Stellvertretung: GR Wagner

GR Bernauer Stellvertretung: GR Persch

GR'in Uebele Stellvertretung: GR Papatheo

GR Binder Stellvertretung: GR'in Haußer-Ulbricht

Zweckverband Uhinger Wasserversorgungsgruppe

GR Schmid Stellvertretung: GR Bernauer

Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen

GR Schmid

Schulverband Westliche Voralb

GR Lay Stellvertretung: GR Papatheo

GR Schäfer Stellvertretung: GR Schnizler

Kindergarten-Arbeitsgruppe

GR Beißwenger Stellvertretung: GR Wagner

GR Schnizler, Stellvertretung: GR Schäfer

GR Persch, Stellvertretung: GR Bernauer

GR Papatheo, Stellvertretung: GR Uebele

GR Haußer-Ulbricht Stellvertretung: GR Lay

Schulbeirat

GR Lay

GR Papatheo

Protokollausschuss / -beauftragte

GR'in Haußer-Ulbricht

GR Schäfer

Stellvertretung: GR Bernauer

Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters

Als Kandidat für die Position des 1. Stv. BM wurde von allen Fraktionen GR Schmid vorgeschlagen. In offener Wahl wurde GR Tobias Schmid mit 12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Im Anschluss stellte die Fraktion der Fortschrittlichen Wählervereinigung den Antrag zur Schaffung eines dritten stellvertretenden Bürgermeisters. Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen.



Für die Position des 2. Stv. BM wurden seitens der Fraktionen Bürgerforum und Freie Wähler GR Lay nominiert. Von den Fraktionen der Fortschrittlichen Wählergemeinschaft, CDU und ULZ wurde GR Beißwenger nominiert. Dem zuvor ging eine Diskussion über die Besetzung. In geheimer Wahl wurde GR Ulrich Beißwenger zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Auf GR Beißwenger entfielen 7 Stimmen, auf GR Lay entfielen 5 Stimmen, bei einer Enthaltung.

Für die Position des 3. Stv. BM wurden keine Wahlvorschläge abgegeben. In geheimer Wahl wurde mehrheitlich GR'in Uebele mit 7 Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt, die die Wahl jedoch nicht annahm. Die Entscheidung über den 3. Stv. BM wurde daraufhin von BM Flik im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Gemeinderats auf die kommende Sitzung des Gemeinderats vertagt.

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das baurechtliche Einvernehmen dem Neubau eines Wohnhauses mit zwei Carports im Milanweg und erteilte seine Zustimmung zur den Befreiungsanträgen bzgl. der Unterschreitung der Wandhöhe um 0,18 m und der Überschreitung der Abgrabungstiefe um 0,25 m.

Verschiedenes

BM Flik informierte

1. dass das Jugendhaus seine Wiedereröffnung am 24.09.2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Kirchheimer Straße 4 feiern wird. Dort wird dann ab dem kommenden Dienstag der neue Kids-Treff immer Dienstags ab 16:00 Uhr seine Türen öffnen.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Ein Sprecher bat beim Alten Schulhaus die Unebenheit vor dem Eingangsbereich zu beseitigen und das Törle zu erneuern. Bauamtsleiterin Mayer informierte, dass diese Arbeiten bereits in der aktuellen Sanierungsphase eingeplant seien.
- Dieser Sprecher bemängelte außerdem die kleinen „30-er Markierungen“ in der Kirchheimer und Boller Straße. Hauptamtsleiterin Grus informierte, dass für eine andere Markierung die Zustimmung des Landratsamts Göppingen nicht vorliege.
- Ein Sprecher bat um Reparatur eines Schlaglochs im Weg zwischen Pliensbach und Bad Boll.
- Ein Sprecher wandte sich an Herrn Holl und bedankte sich bei ihm für die Zusammenarbeit.

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **Donnerstag, den 19. September 2024** im Sitzungssaal des Rathauses, Lindenstraße 1 - 3 statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.